

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 16. März 2020

Gründung einer Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Schönebürg

Der Gemeinderat stimmte in seiner Sitzung dem Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr auf Gründung einer Altersabteilung zu. In die Altersabteilung können Feuerwehrleute, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder dauernd dienstunfähig sind aufgenommen werden. Darüber hinaus kann der Feuerwehrausschuss auf Antrag auch Angehörige der Feuerwehr aus der aktiven Abteilung in die Altersabteilung übernehmen, sofern sie das 50. Lebensjahr vollendet und mindestens 20 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geleistet haben.

Altersabteilungen gibt es bereits in der Freiwilligen Feuerwehr Schwendi, Bußmannshausen, Großschafhausen, Sießen im Wald und Orsenhausen.

Freiwillige Feuerwehr Großschafhausen erneute Bestellung zum Kommandanten

Die freiwillige Feuerwehr Großschafhausen hat in ihrer letzten Jahreshauptversammlung Herrn Markus Blersch erneut zum Feuerwehrkommandanten gewählt. Zu dieser Wahl erteilte der Gemeinderat die erforderliche Zustimmung.

Durchführung der Eigenkontrollverordnung der Kanalisationsanlagen Ortsteil Schönebürg

Die öffentlichen Kanalisationsanlagen müssen gemäß der Eigenkontrollverordnung regelmäßig optisch auf deren Dichtigkeit und Zustand überprüft werden. Die ersten Untersuchungen der Gesamtgemeinde Schwendi fanden in den Jahren 1996 bis 2000 statt.

Im Jahr 2019 wurden die Anlagen im Ortsteil Schönebürg optisch von der Firma Mantz untersucht. Das mit der Auswertung beauftragte Ingenieurbüro Rapp + Schmid aus Ummendorf stellte in der Sitzung dem Gremium die Ergebnisse vor.

Dipl.-Ing. Günther Schmid erläuterte, dass Kanalisationsanlagen im Laufe der Jahre Längsrisse, Querrisse bzw. Versätze oder Absenkungen aufweisen. Die Untersuchungsergebnisse wurden in 6 verschiedene Schadensklassen eingeteilt und erfordern einen sofortigen bis einen sehr langfristigen Handlungsbedarf. Die Schadensbehebungen werden in Renovierung, Reparatur und Erneuerung eingeteilt. Für diese Maßnahmen stehen verschiedene Verfahren, je nach Schadensart, zur Verfügung. Die Gesamtkosten bezifferte das Ingenieurbüro auf insgesamt 690.000 €. Die Instandsetzungen, so Bürgermeister Späth, sollen ab dem kommenden Haushaltsjahr sukzessive in Angriff genommen werden. Der Gemeinderat nahm das Untersuchungsergebnis zustimmend zur Kenntnis und stimmte der geplanten Vorgehensweise zu.

Baugesuche

Zu den nachstehend genannten Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils sein gemeindliches Einvernehmen:

- a) Nutzungsänderung einer Wohnung zu einer Betriebsleiterwohnung, Gutenzeller Straße 20/1, Schwendi
- b) Garagenneubau, Obere Straße 66, Schwendi
- e) Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Gartenhaus, In der Rottum 6, Schönebürg
- f) Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Carport, Heuschneider 2, Kleinschafhausen
- g) Bauvoranfrage Neubaulagerschuppen, Kapellenweg, Kleinschafhausen
- h) Dachaufbau am vorhandenen Wohnhaus, Mühlenstraße 8, Weihungszell
- i) Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Mittleres Feld 29, Weihungszell

Zu folgenden Bauvorhaben versagte der Gemeinderat sein gemeindliches Einvernehmen:

- c) Bauvoranfrage Neubau eines Bungalow inklusive Nagelstudio, Jahnstraße 24, Schwendi

- d) Bauvoranfrage Neubau eines 4-Familien-Hauses mit Büroraum und Garagen, Jahnstraße 24, Schwendi

Verabschiedung Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020

Die Aufstellung des Haushaltsplans mit Haushaltssatzung für das Jahr 2020 ist abgeschlossen. Seit dem Jahr 2020 müssen die Gemeinden den Haushalt nicht mehr auf kameraler Basis, sondern auf Basis der doppischen Buchhaltsführung aufstellen. Kämmerer Joachim Wieland erläuterte dem Gemeinderat das Zahlenwerk in seinen wesentlichen Teilen. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge ist auf 16.029.100 € beziffert. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen liegt bei 16.876.900 €. Im Finanzhaushalt sind Einzahlungen in Höhe von 15.029.800 € und Auszahlungen in Höhe von 13.907.000 € kalkuliert. Zur Finanzierung des Defizits im Finanzhaushalt ist ein Darlehen in Höhe von 460.000 € eingeplant. Die Realsteuerhebesätze für Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer bleiben unverändert. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer wurden vorsichtig mit 2.275.000 € angesetzt. Größte Einnahmeposition ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit kalkulierten 4.152.000 €. Insgesamt 4.627.000 € hat die Gemeinde an Umlagen an Land und Kreis zu überweisen. Der Schuldenstand wird sich vom 31.12.2019 auf 31.12.2020 um rund 100.000 € reduzieren. Damit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde bei 759 € pro Einwohner. Dem Haushaltssatz stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Verabschiedung Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung 2020

Die Gemeinde führt ihre Wasserversorgung als sogenannten Eigenbetrieb. Im Erfolgsplan wurden an Erträgen und Aufwendungen 611.600 € in Ansatz gebracht. Im Vermögenshaushalt liegt dieser Betrag bei 718.100 €. Zur Finanzierung der Investitionen sind Kreditaufnahmen in Höhe von 399.700 €. Größte Position im Erfolgsplan sind auf der Einnahmenseite die Wasserverbrauchsgebühren mit 551.200 €.

Bei den Aufwendungen schlagen insbesondere die Wasserbezugsgebühren mit 161.400 € sowie die Abschreibungen am Vermögen mit 123.300 € zu Buche. Der Schuldenstand wird sich vom 31.12.2019 auf 31.12.2020 von 1,5 Millionen € auf 1,8 Millionen € erhöhen. Damit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung bei 271,80 € pro Einwohner.

Bebauungsplan Hochdorfer Krautgartenäcker, Schönebürg - **Satzungsbeschluss**

Das Bebauungsverfahren für den Bebauungsplan Hochdorfer Krautgartenäcker in Schönebürg wurde nach einem bereits eingeleiteten Verfahren aufgerollt, nachdem es der Gemeinde möglich war, ein weiteres Grundstück zur Erweiterung des Plangebiets zu erwerben. Insgesamt sollen dort 26 Wohnbauplätze ausgewiesen werden. Der Gemeinderat beriet nach der öffentlichen Auslegung, die im Zeitraum vom 02.12.2019 bis 10.01.2020 erfolgte, die eingegangenen Anregungen und Bedenken der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange und fasste einstimmig den Satzungsbeschluss.

Bekanntgaben

Bürgermeister Späth informierte den Gemeinderat, dass die Deutsche Telekom das Basistelefon im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Biberacher Straße abbauen werde, nachdem die Umsatzerlöse im vergangenen Jahr lediglich bei 1,10 € lagen.

Spielplatz Großschafhausen

Die Verwaltung informierte den Gemeinderat, dass für die Neugestaltung des Spielplatzes in Großschafhausen insgesamt 1.886 € von 5 Spendern eingegangen sind. Die Spielgeräte seien derzeit im Bauhof deponiert und sollen ab 30.03.2020 montiert werden. Es handelt sich hierbei um eine Metallseilbahn, eine Dreifachschaukel, eine Spiele-Kombination sowie ein Zweier-Reck.